

Meinen lieben Eltern

Jeder Denker bringt einen Teil der scheinbar festgefügtten Welt  
in Gefahr, und niemand kann voraussagen,  
was an dessen Stelle treten wird.

*(John Dewey)*

Die vorliegende Arbeit wurde in der Zeit von Oktober 1995 bis Juni 1999 im Fachbereich Naturwissenschaftliche Technik an der Fachhochschule Ostfriesland durchgeführt.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Prof. Dr. Dieter Schuller und Herrn Prof. Dr. Michael Schlaak dafür danken, daß sie mir das Thema der vorliegenden Arbeit zur selbständigen Bearbeitung überlassen haben und mir in zahlreichen Diskussionen beratend zur Seite standen.

Für wertvolle Ratschläge und Hinweise danke ich Herrn Prof. Dr. Eike Siefert.

Mein Dank gilt zudem allen Mitarbeitern des Fachbereichs Naturwissenschaftliche Technik sowie des Instituts für Umwelttechnik - EUTEC, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben. Besonders danken möchte ich Frau Dipl.-Biol. Elke Hamel für die Unterstützung bei der Aufnahme der Tagesganglinien für die Kläranlage Emden/Larrelt, Herrn Dipl.-Ing. Oliver Berendes für die Unterstützung bei der Durchführung der Simulationsrechnungen und Frau Dipl.-Ing. Kathryn Berendes für die kritische Durchsicht des Manuskripts und zahlreiche hilfreiche Hinweise. Frau Dipl.-Ing. Antje Sellwig sowie Herrn Dipl.-Ing. Inaki Hernandez möchte ich für die engagierte und fruchtbare Zusammenarbeit im Rahmen der innerhalb des Projektes durchgeführten Diplomarbeiten danken.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, dem Betriebspersonal der Kläranlage Emden/Larrelt und insbesondere dem Betriebsleiter Herrn W. van Lessen für die stets gewährte tatkräftige Unterstützung meinen Dank auszusprechen.

Dem Chemischen Untersuchungsamt der Stadt Emden danke ich für die Unterstützung bei der Durchführung der Analytik zur Aufnahme der Tagesganglinien.